

## **Geschäftsbericht 2021**

Stadtwerke Unna GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 2

59423 Unna

## Inhalt

---

<b>Auf einen Blick</b> .....	3
<b>Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021</b> .....	4
<b>Bilanz</b> .....	23
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> .....	25
<b>Gekürzter Anhang</b> .....	26
<b>Bestätigungsvermerk</b> .....	37

## Auf einen Blick

		<b>31.12.2021 bzw. 2021</b>	<b>31.12.2020 bzw. 2020</b>
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	T€	80.207	75.041
Materialaufwand	T€	49.556	46.813
Personalaufwand	T€	11.497	11.064
Abschreibungen	T€	3.892	3.600
Finanzergebnis	T€	-1.340	-1.170
Gewinnabführung	T€	3.849	3.150
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	T€	8.758	12.240
Anlagevermögen	T€	80.296	77.945
Eigenkapital (gemäß HGB)	T€	16.566	16.566
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (gemäß HGB)	Anzahl	148	145
<b>Absatz</b>			
Stromversorgung	Mio. kWh	138	128
Gasversorgung	Mio. kWh	364	322
Fernwärmeversorgung	Mio. kWh	50	43

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

---

## I. Gesellschaftsstruktur und Geschäftsfelder

Die Stadtwerke Unna GmbH ist Dienstleisterin für rund 60.000 Einwohner des Versorgungsgebietes sowie für eine wachsende Zahl externer Kunden. Gesellschafter der Stadtwerke sind die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH mit einem Anteil von 76 Prozent sowie die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH mit einem Anteil von 24 Prozent.

Als kommunaler Energiedienstleister bieten die Stadtwerke Unna GmbH mit seinem Produktportfolio den 32.500 Kunden einen maßgeschneiderten Service in den Versorgungsbereichen Strom, Erdgas und Wärme. Die Breitbandversorgung wird als eine weitere wichtige Säule des Produktportfolios gesehen und entsprechend weiterentwickelt. Das Versorgungsnetz erstreckt sich über das gesamte Stadtgebiet von Unna. Den größten Teil der Energie beziehen die Stadtwerke Unna von Vorlieferanten, wobei ein Teil auch regenerativ vor Ort erzeugt wird. Um diese Aufgaben zu bewältigen, sind die Stadtwerke Unna GmbH an Erzeugungs- und Speicherkapazitäten und Handels- und Dienstleistungsgesellschaften beteiligt.

## II. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs laut Statista GmbH im Jahr 2021 preisbereinigt um 2,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Berichtsjahr stark abhängig vom Infektionsgeschehen der Corona-Pandemie und auch den politisch beschlossenen Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Virus. Trotz der andauernden pandemischen Situation und den etwa ab dem dritten Quartal beginnenden Liefer- und Materialengpässen erholte sich die Wirtschaftsleistung, wenngleich auch nicht auf das Vorkrisenniveau wieder erreicht wurde.

Im Vergleich zum Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt war, erhöhte sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion zog sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe deutlich an. Vor allem der Verkehr und das Gastgewerbe trugen zum Wachstum bei. Hier muss jedoch das sehr niedrige Niveau des Jahres 2020 berücksichtigt werden. Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung im Handel nahm gegenüber 2020 nur leicht zu. Lediglich im Baugewerbe, in dem die Corona-Pandemie im Jahr 2020 kaum Spuren hinterlassen hatte, ging die Wirtschaftsleistung 2021 leicht zurück.

Auf der Nachfrageseite waren im zweiten Jahr der Corona-Pandemie erneut die privaten Haushalte besonders von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betroffen. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Da aufgrund der temporär gesenkten Mehrwertsteuersätze im 2. Halbjahr 2020 noch besonders viele langlebige Konsumgüter (bspw. Möbel, Haushaltsgeräte) nachgefragt wurden, erfolgte in 2021 eine starke Gegenbewegung. Auch für Reisen gaben die Menschen wieder mehr Geld aus. Eine weitere Veränderung im Konsumverhalten war die merkbliche Zunahme des Online-Handels seit Beginn der Corona-Krise. Die Konsumausgaben des Staates waren auch im Jahr 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen im zweiten Jahr der Corona-Pandemie, ausgehend von dem bereits hohen Vorjahresniveau, preisbereinigt um weitere 3,4 Prozent.

Die Bauinvestitionen legten im Jahr 2021 aufgrund von Engpässen bei Arbeitskräften und Material nur noch um 0,5 Prozent zu, nachdem sie zuvor fünf Jahre in Folge stärker gewachsen waren.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 8,6 Prozent zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Neben der konjunkturellen Entwicklung sind auch für die Geschäftsführung der Stadtwerke Unna GmbH die energiepolitischen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Energiemärkte, die alle Wertschöpfungsstufen betreffen, von besonderer Bedeutung.

## 2. Energiepolitische Lage

Im internationalen Umfeld waren die prägenden Fragen 2021, mit welchen Mitteln und wie schnell der Klimawandel gebremst werden müsse. Am ersten Tag als neuer amerikanischer Präsident hat Joe Biden die Rückkehr der Vereinigten Staaten zum Klimaabkommen von Paris eingeleitet. Der russische Präsident Wladimir Putin erklärte im Oktober 2021, dass Russland bis 2060 CO<sub>2</sub>-neutral werden wolle. Der indische Premierminister Narendra Modi gab bekannt, dass Indien die Hälfte des Energiebedarfs bis 2030 aus Erneuerbaren Energien decken und das gesamte Land bis 2070 klimaneutral werden soll.

Bei der UN-Klimakonferenz COP 26 (United Nations-Framework Convention on Climate Change, 26<sup>th</sup> Conference of the Parties) wurde ein neues, allerdings nicht rechtsverbindliches globales Abkommen geschlossen. Die Teilnehmer bekannten sich zu dem Ziel, die Erderwärmung bei 1,5 Grad im Vergleich zur vorindustriellen Zeit zu stoppen. Zudem wurde festgehalten, dass der Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase weltweit noch in diesem Jahrzehnt um 45 Prozent sinken müsse, um das 1,5 Grad-Ziel zu erreichen.

Die energiepolitische Lage ist insbesondere durch die europäische und nationale Gesetzgebung und Eingriffe des Regulators geprägt und hat Auswirkungen auf die zukünftige Entwicklung der Stadtwerke Unna GmbH.

Im Juni 2021 wurde das Europäische Klimagesetz mit einer Verpflichtung zur Klimaneutralität bis 2050 verbindlich festgeschrieben. Als Zwischenziel sollen bis 2030 die Netto-Treibhausgasemissionen in der EU um 55 Prozent im Vergleich zu 1990 sinken (zuvor 40 Prozent).

Die Europäische Kommission hat am 14. Juli 2021 als Herzstück ihres aus 2020 stammenden „European Green Deal“ das Fit-for-55-Paket vorgelegt. Die enthaltenen Maßnahmen erstrecken sich über alle Sektoren und beinhalten ordnungsrechtliche Maßnahmen und Marktinstrumente zur Senkung der Treibhausgasemissionen in allen Bereichen von Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft. Es werden existierende Gesetze überarbeitet und neue Gesetze vorgeschlagen. Die Verhandlungen und Beratungen mit den Mitgliedsstaaten über die unterschiedlichen Rechtsakte werden im Jahr 2022 und voraussichtlich darüber hinaus fortgesetzt.

Mit der am 21. April 2021 veröffentlichten und am 1. Januar in Kraft getretenen EU-Taxonomie-Verordnung wurde ein Baustein für nachhaltigeres Wirtschaften geschaffen. Sie verfolgt zwei Zielrichtungen: Zum einen wird darin definiert, wann eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig gilt. Diese Definition soll ausdrücklich Greenwashing vermeiden. Zum anderen werden bestimmte Unternehmen dazu verpflichtet, öffentlich darüber Bericht zu erstatten, in welchem Umfang sie ihre Umsätze mit solchen ökologisch nachhaltigen Wirtschaftstätigkeiten erzielen bzw. in welchem Umfang sie entsprechende Investitionsausgaben tätigen.

Am 15. Dezember 2021 hat die Europäische Kommission zur Umsetzung des „Green Deals“ Vorschläge zur Gestaltung des Erdgas- und Wasserstoffmarktes veröffentlicht. Ziel des „Wasserstoff- und Gasmarkt-Dekarbonisierungspakets“ ist es, fossiles Gas nach und nach durch CO<sub>2</sub>-arme und erneuerbare Alternativen zu ersetzen, um die Klimaneutralität zu erreichen. Es geht um die Änderung der Gasbinnenmarkt-Richtlinie (GasRL) und der Fernleitungszugangsverordnung (ErdgasZVO). Im Anhang der ErdgasZVO finden sich zudem bedeutende Vorschläge zur Ergänzung der Verordnung zur Versorgungssicherheit Gas (EU-SOS-GasVO), die vor dem Hintergrund der aktuellen Preisturbulenzen und niedriger Speicherfüllstände besondere Bedeutung haben.

Auch in Deutschland war der Klimaschutz ein beherrschendes Thema. Das Bundesverfassungsgericht hatte am 24. März 2021 (Veröffentlichung erfolgte am 29. April) das Klimaschutzgesetz von 2019 für teilweise verfassungswidrig erklärt. Der Gesetzgeber muss die Gesetzgebung überarbeiten und dabei

die Grundrechtsrelevanz der Klimaschutzpolitik berücksichtigen. Die Bundesregierung und das Parlament haben daraufhin beschlossen, die Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen und das Treibhausgas-Minderungsziel für 2030 wurde auf 65 Prozent angehoben.

Im Jahr 2021 wurde an mehreren Stellen das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) geändert. Beispielsweise unterliegen Energieanbieter künftig zusätzlichen Informations- und Transparenzanforderungen. Verträge bedürfen bspw. über alle Vertriebskanäle hinweg der Textform. Im Bereich der Stromnetze wurden erhöhte Transparenzpflichten bei der Veröffentlichung von Netzdaten sowie neue Vorgaben für das Management von Netzengpässen (Redispatch) eingeführt.

Das Oberverwaltungsgericht Münster hat mit Beschluss vom 4. März 2021 die sogenannte Markterklärung und damit den Rollout für intelligente Messsysteme (Smart Meter) vorläufig ausgesetzt. Im Rahmen der Novellierung des EnWG erfolgten vor diesem Hintergrund auch Anpassungen im Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), um wieder Rechtssicherheit im Rollout zu erlangen und die Digitalisierung der Energiewende zu beschleunigen.

Im Rahmen der Festlegung des Eigenkapitalzinssatzes für die vierte Regulierungsperiode in Deutschland (2023 bis 2027 für Gas und 2024 bis 2028 für Strom) hatte die Bundesnetzagentur zunächst mehrere Gutachten beauftragt und im Anschluss ein Konsultationsverfahren durchgeführt. In der anschließenden Beschlussfassung wurden der Eigenkapitalzins vor Körperschaftsteuer für Neuanlagen (ab 2006 aktiviert) auf 5,07 Prozent (aktuell 6,91 Prozent) und für Altanlagen (vor 2006 aktiviert) auf 3,51 Prozent (aktuell 5,12 Prozent) festgelegt. Diese deutliche Absenkung wird im Wesentlichen mit dem allgemein gesunkenen Zinsniveau, das sich vor allem im risikolosen Zins niederschlägt, begründet.

Aus den Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021 ging eine neue Bundesregierung aus der Koalition von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP hervor. Themenschwerpunkt der Legislaturperiode ist der Klimaschutz. Hierzu ist im Koalitionsvertrag unter anderem der forcierte Ausbau Erneuerbarer Energien – als übergeordnetes Ziel wird für 2030 ein Anteil der Erneuerbaren von 80 Prozent (bezogen auf einen erwarteten Stromverbrauch zwischen 630 und 750 TWh) angestrebt – und der vorgezogene Kohleausstieg vereinbart. Gaskraftwerke werden bis zur Versorgungssicherheit durch Erneuerbare Energien als notwendig anerkannt. Hervorgehoben ist auch der schnelle Netzausbau. Die Planung soll vorausschauend erfolgen und die Planungs- und Genehmigungsverfahren sollen verkürzt werden, was zu einer Halbierung der Verfahrensdauer führen soll und im ersten Jahr der Regierung umgesetzt werden soll.

Wesentliche weitere Punkte sind:

- Der Strompreis für Verbraucher soll sinken. Dazu soll ab 2023 die Finanzierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) nicht mehr über eine Umlage, sondern über den Bundeshaushalt erfolgen. Aufgrund des massiven Preisanstiegs der letzten Monate wird zur Entlastung der Verbraucher über ein Vorziehen dieser Maßnahme diskutiert.
- Auch eine Reform der Netzentgelte soll vorangetrieben werden.
- Deutschland soll bis 2030 zum Leitmarkt für Wasserstoff-Technologien werden.
- Bis 2030 sollen mindestens 15 Mio. Elektro-PKW zugelassen sein. Die Koalition bekannte sich zu dem Ziel der EU, ab 2035 nur noch CO<sub>2</sub>-neutrale Fahrzeuge zuzulassen.
- Bis 2030 soll der Anteil klimaneutraler Wärme 50 Prozent betragen. Dies betrifft die Anforderungen an den Wohnungsneubau sowie dem Heizungsneubau; ab 2025 sollen neu eingebaute Heizungen mit mindestens 65 Prozent Erneuerbaren Energien betrieben werden müssen.

Da die Stadtwerke Unna GmbH auch im Bereich der Telekommunikation als Provider und Betreiber einer Glasfaserinfrastruktur tätig sind, sind die Entwicklungen in diesem Markt auch für die Stadtwerke Unna GmbH relevant. Mit der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes wurden die Rechte der Verbraucher im Hinblick auf Internet-, Fernseh-, Festnetz und Mobilfunkverträge gestärkt. Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft gestalten sich deutlich schwieriger, da das Nebenkostenprivileg ab 2024 für

Bestandsversorgungen und für neue Hausverteilnetze sofort fällt. So können ab dem 1. Juli 2024 die TV-Kosten nicht mehr wie bisher auf die Mieter umgelegt werden. Die Mieter können dann selbst bestimmen, welchen Anbieter sie haben wollen – oder ob sie ganz verzichten.

### 3. Energiewirtschaftliche Lage

Der Energieverbrauch in Deutschland ist 2021 nach Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AG Energiebilanzen) um 3,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen und erreichte eine Gesamthöhe 418,5 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (SKE). Im Vergleich zum Vorjahr war es im Berichtsjahr deutlich kälter. Für die Steigerung war vor allem der wirtschaftliche Erholungsprozess nach dem pandemiebedingten Einbruch des Vorjahres und der kühleren Außentemperaturen verantwortlich. Trotz des Verbrauchsanstiegs liegt der Primärenergieverbrauch immer noch um 4,2 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2019.

Für das Jahr 2021 wurde im Oktober 2020 die EEG-Umlage mit einer Höhe von 6,500 ct/kWh veröffentlicht. Die EEG-Umlage wird im kommenden Jahr durch das Corona-Konjunkturpaket begrenzt. Der hieraus gewährte Bundeszuschuss verhindert einen im Vergleich zum Vorjahr starken Anstieg der Umlage, der sich aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie ergeben hätte. Auch im kommenden Jahr wird mit Einnahmeausfällen aus einer reduzierten Stromnachfrage und geringeren Stromgroßhandelspreisen gerechnet. Die Übertragungsnetzbetreiber haben versucht, dies bei den Einnahmeschätzungen für 2021 zu berücksichtigen.

Der neu festgelegte Startpreis liegt für die Emissionszertifikate nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) bei 25 EUR/t CO<sub>2</sub> und wird schrittweise bis zum Jahr 2025 auf ein Niveau von 55 EUR/t steigen. Ab dem Jahr 2026 soll sich der CO<sub>2</sub>-Preis über den nationalen Handel mit Emissionszertifikaten bilden; die Menge der Emissionszertifikate wird dann Jahr für Jahr sinken. Dabei gilt für das Jahr 2026 eine Preisspanne zwischen 55 Euro und 65 EUR/t CO<sub>2</sub>. Die zusätzlichen Einnahmen sollen insbesondere zur Senkung der EEG-Umlage auf Strom eingesetzt werden.

Die Gesellschaft Trading Hub Europe GmbH wurde zum 1. Juni 2021 durch Kooperation der Netzgesellschaften bayernets GmbH, Fluxys TENP GmbH, GASCADE Gastransport GmbH, Gastransport Nord GmbH, Gasunie Deutschland Transport Services GmbH, GRTgaz Deutschland GmbH, Nowega GmbH, ONTRAS Gastransport GmbH, Open Grid Europe GmbH, terranets bw GmbH und Thyssengas GmbH gegründet. Seit dem 1. Oktober 2021 ist die Trading Hub Europe GmbH Marktgebietsverantwortlicher für das gesamtdeutsche Marktgebiet Trading Hub Europe (THE) und betreibt das Marktgebiet im Sinne der "Vereinbarung über die Kooperation gemäß § 20 1b) EnWG zwischen den Betreibern von in Deutschland gelegenen Gasversorgungsnetzen".

Die Aufgaben des Marktgebietsverantwortlichen sind:

- Abschluss von Bilanzkreisverträgen mit Bilanzkreisverantwortlichen,
- Führung der Bilanzkreise, Sub-Bilanzkonten und Netzkonten,
- Beschaffung und Einsatz von Regelenergie,
- Datenaustausch mit Netzbetreibern und Bilanzkreisverantwortlichen,
- Betreiber eines Virtuellen Handelspunkt für Erdgas

Das Hochdruckleitungssystem im deutschlandweiten Marktgebiet Trading Hub Europe wird über eine Gesamtlänge von rund 40.000 km verfügen und mehr als 700 nachgelagerte Netze verbinden.

Die neuen Bilanzierungsumlagen für den Zeitraum 01.10.2021 bis zum 01.10.2022 im Marktgebiet der Trading Hub Europe liegt weiterhin bei 0,00 EUR/MWh für SLP-Entnahmestellen. Für RLM-Entnahmestellen beträgt die Umlage ebenfalls 0,00 EUR/MWh.

2021 wurden nach vorläufigen Zahlen in Deutschland brutto 579,1 Milliarden kWh Strom erzeugt. Damit erhöhte sich die Stromproduktion gegenüber ihrem Vorjahreswert um 2,1 Prozent. Die Stromerzeugung

aus den einzelnen Energieträgern entwickelte sich jedoch uneinheitlich. Die Erzeugung aus Erneuerbaren Energien ging insbesondere aufgrund eines schwachen Windjahres zurück. Ihr Anteil lag bei 40,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr von 44,1 Prozent. Insgesamt wurde 2021 mehr Strom aus Kohlekraftwerken (Braun- und Steinkohle) gewonnen. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 2021 rund 236,7 Milliarden kWh Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen.

Der durchschnittliche Rohölpreis der Sorte Brent notierte im Berichtszeitraum des Berichtsjahres bei einem Durchschnitt von 70,68 US-Dollar/Barrel um 28,72 US-Dollar/Barrel (+ 68 Prozent) niedriger als im Berichtszeitraum des Vorjahres. Im September/Oktober überschritten die Rohöl-Future-Kontrakte die 80-Dollar-Marke; der Angebotsmarkt war in vielen Ländern durch die solide Konjunkturerholung vom Corona-Einbruch und die vielerorts entspanntere Corona-Lage leergekauft.

Die Entwicklung an den wichtigen Beschaffungsmärkten haben wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Stadtwerke Unna GmbH.

Am Handelspunkt Trading Hub Europe zeigte das Frontjahr 2022 eine deutliche Aufwärtsbewegung. Eine Kombination aus kühler Witterung, unterdurchschnittlichen Speicherfüllständen, schwächeren Gaszuflüssen aus Russland bewirkten ab dem zweiten Quartal einen kontinuierlichen Anstieg der Notierungen, der sich im weiteren Jahresverlauf beschleunigte. Im vierten Quartal führten ein Einbruch der Gaslieferungen aus Russland sowie niedrigen Speicherfüllstände zu Beginn der Ausspeichersaison zu einem deutlichen Preissprung auf über 140 EUR/MWh.

Auch der Kohlemarkt zeigte einen deutlichen Preisanstieg im Jahresverlauf. Der Durchschnitt der Frontjahrespreise für Steinkohle im ARA-Raum (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen) stieg um 42 Prozent bzw. 23,48 EUR/t auf 80,04 EUR/t. Die Preisspitze lag Anfang Oktober bei über 150 EUR/t.

Die Preise für Grundlaststrom (Baseload) mit Lieferung im Folgejahr zeigten im Berichtszeitraum auch einen kontinuierlichen Preisanstieg. Der Durchschnittspreis für den Cal22 lag bei 88,43 EUR/MWh. Im Vorjahr wurde das Frontjahr Cal21 noch mit durchschnittlich 41,65 EUR/MWh gehandelt. Ab dem dritten Quartal setzten deutliche Preissprünge ein. In der Spitze notierte der Cal22 bei über 320 EUR/MWh.

Der Ende 2020 begonnene Preisanstieg der Emissionsberechtigungen (EUA) setzte sich analog zu den anderen Commodities kontinuierlich fort. Für die Lieferung im jeweils kommenden Jahr lag der Preis im Durchschnitt bei 52,80 EUR/t CO<sub>2</sub> für den Kontrakt Dec21. Im Vorjahr lag der Durchschnittspreis für Dec21 bei 24,45 EUR/t. Preistreiber waren eine erhöhte Nachfrage nach Emissionsberechtigungen aufgrund einer unterdurchschnittlichen Einspeisung von erneuerbaren Energien.

#### **4. Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2021 wurde durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Für die Stadtwerke Unna stehen die Sicherstellung der Energieversorgung sowie die Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden während der Pandemie im Vordergrund. So wird seit Mitte März 2020 in einem Lenkungskreis, dem neben der Geschäftsleitung die obersten Führungskräfte, die Unternehmenskommunikation und der Betriebsrat angehören, die jeweilige tagesaktuelle Lage analysiert und der entwickelte Hygieneplan fortlaufend aktualisiert. Im Fokus stehen weiterhin die Aktualisierung der Risikobewertungen, die Anpassung der Regeln im Einklang mit staatlichen Vorschriften sowie die rechtzeitige Kommunikation, um Transparenz und Verständnis für die getroffenen Maßnahmen sowohl bei den Stadtwerken Unna als auch in der Kundschaft zu schaffen. Wichtigste Maßnahmen sind weiterhin die konsequente Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln, die Verteilung der operativen Einheiten auf andere Betriebsstandorte und die Reduzierung der Kontaktpunkte unter den Mitarbeitern, aber auch mit den Kunden. Die Mitarbeiter wurden weiter konsequent mit dem notwendigen technischen Equipment ausgestattet, um ihnen die Möglichkeit zu geben, mobil bzw. von anderen Betriebsstandorten zu arbeiten.

Im Berichtsjahr wurde erfolgreich die Vermarktung der Breitbandprodukte gestartet. Die gesteckten Ziele wurden übertroffen.

Das Berichtsjahr war das Jahr der operativen Umsetzung der im Vorjahr eingegangenen Kooperationen. Zum 1. Januar 2021 startete die Verpachtung des Teilnetzes SüdWest an die GELSENWASSER Energienetze GmbH. Zudem erhielten erstmalig alle Tarifkunden der GELSENWASSER AG ihre Wasserabrechnung von der Stadtwerke Unna GmbH.

Im Bereich E-Mobilität wurden die Kooperationen mit Autohäusern weiter vertieft und neue Modelle neben dem Smart in die Angebotspalette mit aufgenommen. Das Produktportfolio wurde zudem um kundenindividuelle Ladelösungen erweitert.

Die Geschäftsführung hat mit den Führungskräften im Berichtsjahr die Unternehmensstrategie überarbeitet. Pandemiebedingt fanden die Termine größtenteils online unter der Verwendung von virtuellen Besprechungsräumen und Pinnwänden statt. Für alle Beteiligten stellte die Strategieentwicklung unter diesen Voraussetzungen vor Herausforderungen und führte aufgrund des Formats zu einem deutlichen längeren Prozess als ursprünglich geplant, so dass dem Aufsichtsgremium die neue Strategie erst im nächsten Jahr vorgestellt werden kann.

Aufgrund des massiven Anstiegs der Strom- und Gaspreise an den Beschaffungsmärkten kam es zu Insolvenzen und Sonderkündigungen von Bestandsverträgen bei dritten Energiehändlern. Die Stadtwerke Unna GmbH als zuständiger Grundversorger sahen sich mit einer großen Anzahl an Neukunden, die in die Grund- und Ersatzversorgung fielen, konfrontiert. Da für einen solchen Kundenzustrom keine ausreichenden Energiemengen planbar beschafft wurden und teilweise eine Beschaffung nicht möglich war, haben die Stadtwerke Unna GmbH wie viele andere Grundversorger zum 1. Dezember 2021 einen zweiten Grundversorgungstarif mit einer deutlichen Preisdifferenz, die auf den damaligen Marktpreisen beruhte, eingeführt. Weitere Ausführungen erfolgen im Risikobericht.

#### **5. Lage der Gesellschaft**

##### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Die Stadtwerke Unna GmbH schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnsteuern von 5.418 T€ ab. Dies entspricht einer deutlichen Steigerung um 1.385 T€ im Vergleich zum Vorjahr und liegt damit deutlich über den Erwartungen, zumal auch sehr viel Risikovorsorge für die zukünftigen Jahre getroffen wurden.

Die Gewinnabführung beträgt 3.849 T€ und erhöht sich damit um 699 T€. Weitergehende Erläuterungen werden in der Beschreibung der Ertragslage gegeben.

Die gesamten Umsatzerlöse des Berichtsjahres sind gegenüber 2020 um insgesamt 4.903 T€ auf 76 Mio. € gestiegen.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Abgabemengen seit 2017 und die Veränderungen der Mengen und der dazugehörigen Umsatzerlöse in den Versorgungsbereichen Strom, Erdgas und Wärme im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr:

	2021	Änderung VJ	Umsatzerlöse gem. GuV	
			2021	Änderung VJ
Stromversorgung	127.907 MWh	+ 0,2 %	45.229 T€	+ 3,09 %
Erdgasversorgung	363.902 MWh	+13,1 %	20.462 T€	+20,8 %
Wärmeversorgung	50.399 MWh	+17,9 %	4.357 T€	+ 13,2 %

Tabelle 1: Abgabemengen und Umsatzerlöse 2021

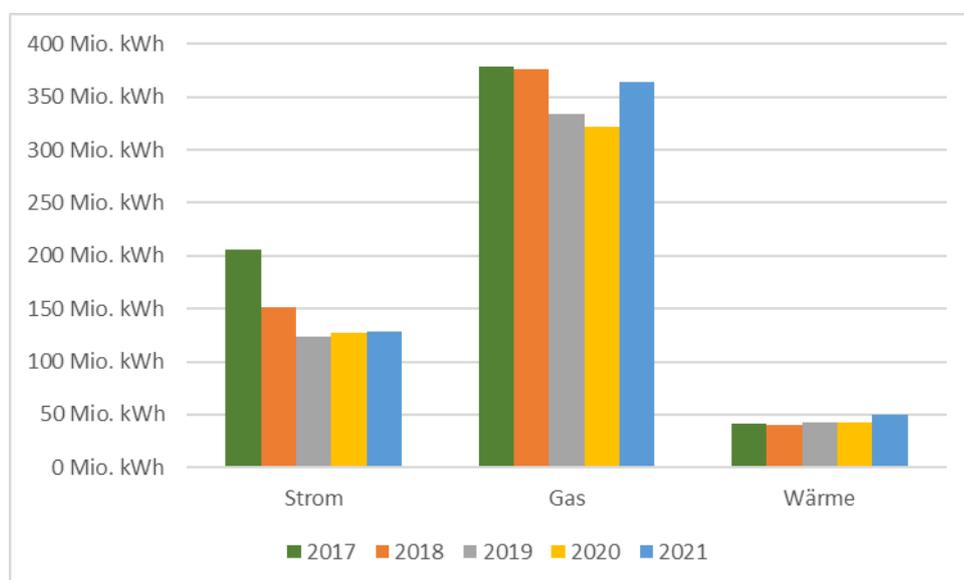


Abbildung 1: Entwicklung der Abgabemengen 2017 – 2021

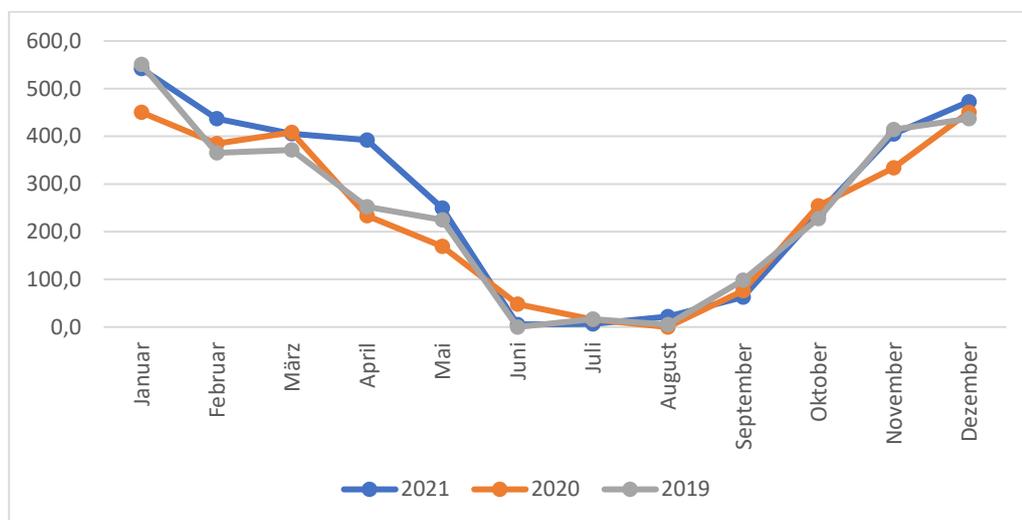


Abbildung 2: Gradtagszahlen 2019 - 2021

Die Gradtagszahlen des Geschäftsjahres 2021 liegen bis Mai deutlich über den Vorjahren. Daher sind die Mengen und Umsatzerlöse im Erdgas- und Wärmebereich witterungsbedingt gestiegen.

### Ertragslage

Die Stadtwerke Unna realisierten ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 5.418 T€. Unter Berücksichtigung der Steuern entspricht dies einer Gewinnabführung von 3.849 T€. Die Gewinnabführung erhöhte sich um 699 T€ bzw. 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang des Steueraufwands kompensierte den Rückgang des Vorsteuerergebnisses, welches aufgrund der Entwicklung der Pandemie den Erwartungen entsprach.

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr	
Betriebserträge	77.452 T€	72.681 T€	+4.771 T€	+7 %
Material- und Fremdleistungen	-49.557 T€	-46.813 T€	-2.744 T€	+6 %
Rohrertrag	27.895 T€	25.868 T€	+2.028 T€	+8 %

Tabelle 2: Rohrertrag

Der Rohrertrag des Berichtsjahres ist gegenüber dem Vorjahr um 2.028 T€ gestiegen. Die Steigerung des Rohertrages ist insbesondere auf den Gasbereich zurückzuführen.

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr	
Rohrertrag	27.895 T€	25.868 T€	+2.028 T€	+8 %
Betriebsaufwendungen	-21.372 T€	-20.883 T€	-489 T€	+2 %
sonstige betriebliche Erträge	235 T€	219 T€	+16 T€	+7 %
Ordentliches Betriebsergebnis	6.758 T€	5.203 T€	+1.555 T€	+30 %

Tabelle 3: ordentliches Betriebsergebnis

Das ordentliche Betriebsergebnis von 6.758 T€ entspricht einer Erhöhung um 30 Prozent bzw. 1.555 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Steigerung des Rohertrages konnte die leichte Erhöhung des Betriebsaufwandes deutlich überkompensieren.

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr	
Erträge aus Beteiligungen	318 T€	275 T€	+44T€	+16 %
Erträge aus Ausleihungen	415 T€	508 T€	-93 T€	-18 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.280 T€	-1.099 T€	-181 T€	+16 %
sonstige Zinsen	22 T€	21 T€	+1 T€	+5 %
Zinsaufwand	-815 T€	-874 T€	+59 T€	+7 %
Finanzergebnis	-1.340 T€	-1.170 T€	-170 T€	-15 %

Tabelle 4: Finanzergebnis

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 170 T€ verschlechtert. Ausschlaggebend war die erneute Abschreibung auf Finanzanlagen mit 1.280 T€ (+181 T€). Weiterhin haben sich die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens um 93 T€ verschlechtert. Hier sind die Zinserträge aus den ausgereichten Gesellschafterdarlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG und die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, die insgesamt nicht liquiditätswirksam realisiert wurden, enthalten. Der Rückgang lässt sich auf die Tilgungsleistungen der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG zurückführen. Der Zinsaufwand ist durch das niedrige Zinsniveau bei Neuaufnahmen oder Prolongationen rückläufig. In den Erträgen aus Beteiligungen sind die ausgezahlten Gewinnanteile der Personengesellschaften Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG und der Biogaspool II für Stadtwerke GmbH & Co. KG sowie der Kapitalgesellschaften Trianel GmbH und Stadtwerke Döbeln GmbH enthalten.

### **Finanzlage**

Im Rahmen des Finanzmanagements der Stadtwerke Unna GmbH wird das Ziel einer langfristigen und stabilen Unternehmensfinanzierung sowie die Sicherstellung der kurzfristigen Liquidität der operativen Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung der Kapitalkosten verfolgt. Dabei wird eine möglichst fristenkongruente Finanzierung des Vermögens angestrebt.

Der Gesamtfinanzierungsbedarf wird aus den Mittelzuflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und externen Finanzierungsquellen gedeckt. Das Innenfinanzierungspotenzial umfasste einen operativen Cashflow in Höhe von 8.091 T€ (Vorjahr: 12.589 T€). Im Rahmen der Außenfinanzierung stehen der Stadtwerke Unna GmbH Bankdarlehen sowie kurzfristige Kreditlinien zur Verfügung.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes sowie der Bewegungen innerhalb der operativen Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung dargestellt.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -3.244 T€ resultiert hauptsächlich aus der Gewinnabführung (3.849 T€) sowie aus Zins- (810 T€) und Tilgungszahlungen (-7.578 T€). Zuflüsse lassen sich auf die Aufnahmen langfristiger Darlehen von 7.880 T€ zurückführen.

	2021	2020
	T€	T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Bereich)</b>		
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung (+)/-fehlbetrag (-)	3.849	3.150
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Ggst. des Anlagevermögens	5.173	4.699
Zunahme (+)/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	903	101
Auflösung (-) von Ertrags-/Investitionszuschüssen	- 363	- 353
<b>Cashflow nach DVFA/SG</b>	<b>9.562</b>	<b>7.597</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	- 5.348	3.541
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	1.327	882
Zunahme (+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	2.057	- 7
<b>Cashflow aus Veränderungen des Working Capital</b>	<b>- 1.964</b>	<b>4.416</b>
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Ggst. des Anlagevermögens	23	3
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	788	848
Sonstige Beteiligungserträge (-)	- 318	- 275
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.091</b>	<b>12.589</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 8.296	- 11.766
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 386	- 446
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Finanzanlagevermögen	1.211	1.192
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 76	- 27
Erhaltene Zinsen (+)	22	21
Erhaltene Dividenden (+)	318	275
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 7.207</b>	<b>- 10.751</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	7.880	12.749
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 7.578	- 4.606
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	1.113	523
Gezahlten Zinsen (-)	- 810	- 869
Gewinnabführung	- 3.849	- 3.150
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 3.244</b>	<b>4.647</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 1-3)	- 2.360	6.485
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.741	- 1.744
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.381</b>	<b>4.741</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	2.381	4.741
Kontokorrentverbindlichkeiten	-	-
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>2.381</b>	<b>4.741</b>

Tabelle 5: Kapitalflussrechnung

Der Anstieg der Finanzverbindlichkeiten ist auf die Darlehensaufnahmen in 2021 zurückzuführen. Hier wurden Darlehen von insgesamt 7.880 T€ für Investitionen aufgenommen und Tilgungen von 7.578 € geleistet. Aufgrund der Erhöhung der liquiden Mittel stieg die Nettoverschuldung um 1.552 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 51.563 T€.

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr	
Liquide Mittel	2.381 T€	4.741 T€	-2.360 T€	-50 %
Finanzverbindlichkeiten	53.944 T€	53.083 T€	+807 T€	+2 %
Nettoverschuldung	-51.563 T€	-48.342 T€	-1.522 T€	-3 %

Tabelle 6: Nettoverschuldung

Insgesamt wurden 8.758 T€ investiert. Der Großteil entfiel auf das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände (8.682 T€) und betraf insbesondere die Investitionen in die Energienetze. Das Geschäftsfeld der Kundenlösungen umfasst im Wesentlichen die Erzeugungsanlagen sowie die Produkte Energiedach und Wärmecontracting.

	2021
Geschäftsfeld Energienetze	4.062 T€
Geschäftsfeld Kundenlösungen	1.397 T€
Geschäftsfeld Breitband	1.172 T€
Geschäftsfeld Metering	696 T€
Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung	94 T€
Grundstücke und Gebäude	360 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	675 T€
Anlagen in Bau	226 T€
Sachanlagevermögen	8.682 T€

Tabelle 7: Investitionen je Geschäftsfeld

Die Investition in die Finanzanlagen von 76 T€ betraf die Beteiligung an der Versorger Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG.

### Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit rund 101.228 T€ um 5.339 T€ bzw. 6 Prozent über dem Wert zum Jahresende 2020. Das langfristige Vermögen von 80.296 T€ lag mit 2.351 T€ (3 Prozent) über dem Vorjahresniveau und ist auf die Investitionen im Berichtsjahr zurückzuführen. Die Finanzanlagen reduzierten sich insgesamt um 2.415 T€, da die Beteiligung Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG hat im Berichtsjahr wertberichtigt wurde und 1.185 T€ an Gesellschafterdarlehen getilgt hat. An gestundeten Zinsen wurden 296 T€ zurückgezahlt. Der neue Zinsanspruch aus den Gesellschafterdarlehen beträgt 507 T€, wovon auf die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG 488 T€ und auf die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG 19 T€ entfallen. Die Anlagenquote liegt im Berichtsjahr bei rund 79 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 81 Prozent verringert.

Das kurzfristige Vermögen blieb annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote hat sich gegenüber dem Vorjahr (17,3 Prozent) auf rund 16,4 Prozent erneut verschlechtert. Eigenkapitalzuführungen wurden im Berichtsjahr nicht durchgeführt. Der Rückgang ist auf die Investitionstätigkeit und die Aufnahme langfristiger Mittel zurückzuführen.

Die langfristigen Schulden sind gegenüber dem Vorjahr auf 46.585 T€ (bzw. um 16 Prozent) gestiegen und resultieren aus der getätigten Darlehensaufnahme. Die langfristigen Rückstellungen haben sich um 101 T€ leicht aufgrund der Risikovorsorge für das RLM-Kundengeschäft erhöht.

Die kurzfristigen Schulden haben sich um 1.826 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert.

	2021	2020	Veränderung zum Vorjahr	
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	80.296 T€	77.945 T€	+6.346 T€	+9 %
Umlaufvermögen, übrige Aktiva	20.932 T€	17.944 T€	-621 T€	-3 %
<b>Bilanzsumme</b>	<b>101.228 T€</b>	<b>95.889 T€</b>	<b>+5.725 T€</b>	<b>+6 %</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	16.566 T€	16.566 T€	0 T€	0%
Ertragszuschüsse	9.566 T€	8.816 T€	750 T€	9%
langfristige Schulden	46.585 T€	40.170 T€	6.415 T€	16%
kurzfristige Schulden	28.511 T€	30.337 T€	-1.826 T€	-6%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>101.228 T€</b>	<b>95.889 T€</b>	<b>5.339 T€</b>	<b>6%</b>

Tabelle 8: Bilanzstruktur

## **6. Berichterstattung nach § 6b EnWG und § 3 Messstellenbetriebsgesetz**

Die Stadtwerke Unna GmbH stellt Tätigkeitsabschlüsse, bestehend aus Bilanz und Gewinn und Verlustrechnung, für die Tätigkeiten Stromverteilung, Gasverteilung, öffentliche Ladeinfrastruktur (Ladepunkte) sowie Messstellenbetrieb auf. Mit den Tätigkeitsabschlüssen erfüllt die Stadtwerke Unna GmbH die Berichtspflichten nach § 6b EnWG und § 3 MsbG. In der Rechnungslegung führen wir nach § 6b EnWG und § 3 MsbG jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten der Strom- und Gasverteilung, öffentliche Ladeinfrastruktur (Ladepunkte) sowie für den modernen Messstellenbetrieb und andere Tätigkeiten.

Grundsätzlich werden die Kosten und Erlöse der jeweiligen Tätigkeiten direkt über Kostenstellen zugeordnet. Sofern dies nicht möglich ist oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand realisierbar wäre, erfolgt eine sachgerechte Aufteilung mittels Schlüsselung. Bei der Zuordnung und bei der Wahl der Schlüssel wurde das Stetigkeitsgebot beachtet.

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Unna beträgt im Berichtsjahr 75.912 T€. Davon entfallen auf den Tätigkeitsbereich Stromverteilung 24.440 T€, auf die Gasverteilung 10.172 T€, auf öffentl. Ladepunkte 18 T€ und Messstellenbetrieb 187 T€.

Das jeweilige Ergebnis vor Gewinnabführung betrug für die Stromverteilung 2.602 T€, für die Gasverteilung 2.060 T€, für öffentl. Ladepunkte -5 T€ und für den Messstellenbetrieb -57 T€.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 betrug die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Stromverteilung 35.824 T€, des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 19.129 T€, der öffentl. Ladepunkte 164 T€ und des Messstellenbetriebes 711 T€.

## **7. Berichterstattung zur öffentlichen Zwecksetzung**

Über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung der Stadtwerke Unna GmbH im Geschäftsjahr 2021 ist gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW sowie § 18 Abs. 1 Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Unna jährlich zu berichten.

Die öffentliche Zwecksetzung der Stadtwerke Unna GmbH ist im Gesellschaftsvertrag festgeschrieben. Gegenstand ist die Energie- und Wasserversorgung, die Energieerzeugung, die Wassergewinnung sowie der Energiehandel und die Telekommunikation. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die sowohl der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme als auch der Versorgung sowie der Telekommunikation dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Gegenstand ist weiter die Übernahme von Betriebsführungsaufgaben für Einrichtungen der Kreisstadt Unna sowie für Gesellschaften, an denen die Kreisstadt Unna beteiligt ist. Die Stadtwerke Unna GmbH waren im Berichtsjahr entsprechend ihrer Aufgabenstellung laut Gesellschaftsvertrag tätig und haben somit den öffentlichen Zweck gemäß GO NRW erfüllt.

## **8. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis der handelsrechtlichen Rechnungslegung, wobei das Ergebnis vor Ertragsteuern der zentrale Leistungsindikator ist. Daneben werden eine Reihe von weiteren Steuerungsgrößen definiert, um im Rahmen der Risikoberichterstattung auf wesentliche finanzielle Frühindikatoren reagieren zu können.

## 9. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Leistungsindikatoren spielen nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ebenfalls eine wichtige Rolle bei der Stadtwerke Unna GmbH. So wird das Umweltmanagementsystem nach dem EU-Ökoaudit und der ISO 14001 jährlich zertifiziert. Detailliert informiert die Umwelterklärung über die Ziele der Umweltpolitik, die Kennzahlen und die Maßnahmen. Neben der Umweltleistung wird auch das technische Managementsystem für die Strom- und Gasnetze im Rahmen der TSM-Zertifizierung und die IT-Sicherheit als Betreiber kritischer Infrastruktur im Rahmen der ISMS-Zertifizierung regelmäßig überprüft.

Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Mittelpunkt. Die betriebliche Ausbildung hat bei den Stadtwerken Unna traditionell einen hohen Stellenwert. Die fortschreitende Digitalisierung der Energiewirtschaft und der angestrebte Ausbau der Breitbandinfrastruktur macht es erforderlich, auch für einen mittelständischen Energieversorger neue Berufsbilder auszubilden. So wird neben dem klassischen Anlagenmechaniker (Versorgungstechnik) und Elektroniker (Betriebstechnik) auch die Ausbildung zum Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker sowie zum Fachinformatiker Systemintegration angeboten. Die Nachwuchsförderung ist daher fest in den Unternehmenszielen verankert, so dass viele Mitarbeiter ihre Berufslaufbahn mit einer Ausbildung im Hause begonnen haben. Dieser Weg zahlt sich weiter aus und wird im Durchschnittsalter der Belegschaft deutlich. Das Durchschnittsalter im Berichtsjahr 2021 liegt bei 42,9 Jahre und ist wieder unter dem Stand von 2016.

Neben der Ausbildung von Mitarbeitern muss dem beständig an Komplexität gewinnenden Arbeitsumfeld und dem Wandel der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen werden. Die Qualifikationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind zielgerichtet und umfassend den jeweils gegebenen Herausforderungen anzupassen. Hier investieren die Stadtwerke Unna gezielt in bedarfsgerechte Qualifizierungsmaßnahmen. Im Zuge des eingeleiteten Generationenwechsels insbesondere im technischen Bereich werden Mitarbeiter konsequent auf die neuen Führungsaufgaben vorbereitet. Die Covid-19 Pandemie hat auch Auswirkungen auf den Bereich der Mitarbeiterweiterbildung, da gewisse Schulungen bzw. Qualifizierungsmaßnahmen nur im Rahmen einer Präsenzveranstaltung einen Mehrwert für die Mitarbeiter bieten bzw. von den Regelwerksgebern akzeptiert werden. Der kontinuierliche Ausbau der Attraktivität als Arbeitgeber steht bei allen personalwirtschaftlichen Maßnahmen im Vordergrund.

Da die Mitarbeiter ein wichtiges Gut für die Stadtwerke Unna darstellen, ist die Arbeitssicherheit und das Gesundheitsmanagement ebenfalls ein wichtiger Baustein der personalwirtschaftlichen Arbeit. Neben sehr hohen Standards der Arbeitssicherheit haben die Stadtwerke Unna ein aktives sowie gleichsam facettenreiches und systematisches Gesundheitsmanagement eingeführt.

### III. Chancen- und Risikobericht

Die Stadtwerke Unna GmbH hat seit dem Jahre 2002 ein Risikomanagementsystem, welches die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfüllt, implementiert. Dieses Risikomanagement ist kein statisches Berichtssystem, sondern unterliegt vielmehr einem ständigen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Aufgrund der stetig komplexeren und dynamischeren Unternehmensumwelt steigen die Anforderungen an das Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette (Erzeugungskapazitäten, Netze und Vertrieb), denen das Unternehmen mit einer überarbeiteten Risikoberichterstattung begegnet. Neben dem allgemeinen Risikomanagementhandbuch für das Gesamtunternehmen wurden spezielle Risikomanagementhandbücher für die Strom- sowie die Gas- und Wärmebeschaffung im Unternehmen etabliert. Die Implementierung der Beschaffungsrisikohandbücher führt dazu, dass sich die Stadtwerke Unna GmbH den Anforderungen der marktorientierten Beschaffungsvorgänge leichter stellen kann. Aus den identifizierten Einzelrisiken wurde die nachfolgende Risikosystematik entwickelt:

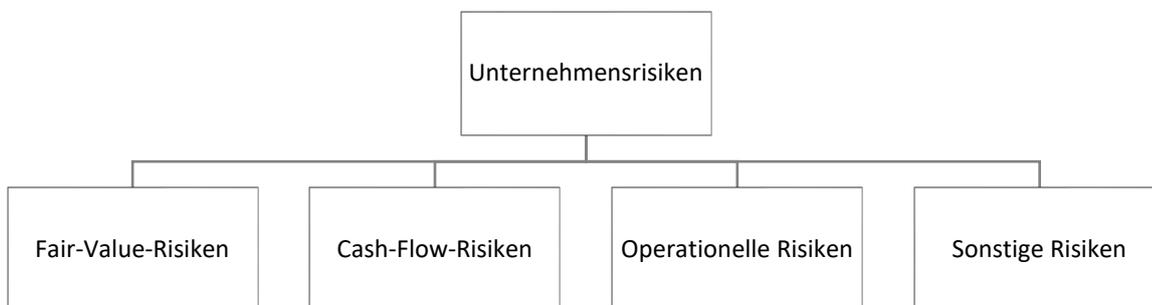


Abbildung 3: Risikosystematik

Ziel des Risikomanagements ist einerseits die systematische Identifikation von Risiken und Chancen, deren Bewertung hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrer Auswirkungen, um durch die frühzeitige Erkennung sowie Bewältigung bestandsgefährdender Entwicklungen deren Vermeidung oder Begrenzung zu gewährleisten sowie einen Risikotransfer zu ermöglichen. Es soll die Steuerung der Risiken sowie der damit verbundenen Chancen im Rahmen einer ganzheitlichen Unternehmenssteuerung ermöglichen. Das Risikomanagement beinhaltet somit die Gesamtheit aller organisatorischen Maßnahmen, Regelungen und Reaktionen zur Risikoerkennung, -erfassung, -analyse, -bewertung und -bewältigung sowie -akzeptanz. Wesentlicher Teil des gesamten Prozesses ist auch die Dokumentation und die Berichterstattung.

Fair-Value-Risiken bestehen im Wesentlichen im Bereich der Beteiligungen der Stadtwerke Unna GmbH. Beteiligungsrisiken werden durch eine enge Begleitung der erweiterten Geschäftsführung begegnet. In diesem Zusammenhang ist die wesentliche Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG zu nennen. Im September 2015 erfolgte die verzögerte offizielle Inbetriebnahme des Windparks. Der Baubeginn der 40 Windenergieanlagen startete mit der Errichtung der Fundamentstrukturen und dem Setzen der Tripods im September 2011. Mit der Inbetriebnahme und Überführung der Anlagen in den Regelbetrieb erfolgt die Vergütung nun vollständig gemäß den Vergütungssätzen des EEG. Die Unsicherheiten hinsichtlich der Vermarktungserlöse nach Auslaufen der EEG-Vergütungen und der Risiken aus der Betriebsphase (Regelbetrieb) bestehen weiter. Die Produktion des Windparks lag im Jahr 2021 unter den Erwartungen. Es wurden 550 GWh Strom produziert. Seit dem Jahr 2018 hat die Gesellschaft begonnen, die ausgereichten Gesellschafterdarlehen zurückzuführen. Im Berichtsjahr betrug die erhaltene Tilgungsleistung 1.185 T€ Die Tilgung der von der Stadtwerke Unna GmbH ausgereichten Darlehen soll bis spätestens 2023 vollständig erfolgt sein. Die Bewertung der Beteiligung ist stark von den nach

dem Auslaufen der EEG-Vergütung erzielbaren Vermarktungserlösen abhängig. Der durchgeführte Impairmenttest führte zu einer notwendigen Abwertung der Beteiligung. Da der Abzinsungsfaktor einen erheblichen Einfluss auf den Barwert der Bewertungseinheit aus den abgezinsten Cash-Flows hat, bestehen zukünftig in der Bewertung der Bewertungseinheit erhebliche Risiken. Die durchgeführte Bewertung bildet den Fair Value ab.

Die Beteiligung an der Trianel Erdgasspeicher Epe GmbH & Co. KG stellt kein Fair-Value-Risiko dar, da über den abgeschlossenen Speichernutzungsvertrag die Ertragssituation der Gesellschaft gesichert ist. Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist sehr bemüht, die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zu verbessern und so die Kosten auf Seiten der Speichernutzer zu reduzieren.

Die Kraftwerksgesellschaft Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG profitiert von der derzeitigen Marktentwicklung und sieht Chancen, ab 2022/2023 wieder positive Deckungsbeiträge zu erwirtschaften. Die derzeit bestehende Warmreserve wird durch Gesellschafterdarlehen abgesichert, so dass kein Abwertungsbedarf besteht. Im Zuge des massiven Preisanstiegs waren die Vermarktungsaktivitäten der Kraftwerksgesellschaft sehr erfolgreich, sodass damit gerechnet werden kann, dass die Darlehen vorzeitig zurückgezahlt werden. Im Zuge der aktuellen Diskussion um eine Gasmangellage, die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine virulenter geworden ist, muss entschieden werden, wie mit den bestehenden Terminvermarktungen umgegangen wird. Hier besteht ein finanzielles Risiko für die Kraftwerksgesellschaft.

Ausfallrisiken bestehen insbesondere im Bereich des Endkundengeschäfts und zwar sowohl im Vertriebsbereich als auch im Netzbereich durch den Ausfall von Transportkunden. In Folge des im zweiten Quartal begonnen Preisanstiegs haben einige Lieferanten Insolvenz anmelden müssen. Zukünftig wird zu beobachten sein, wie sich das erhöhte Preisniveau auf die Zahlungsfähigkeit der Endkunden auswirkt. Die Bundesregierung hat für die Endkunden im Rahmen eines Entlastungspakets ein Energiepreispauschale von 300 €, welche als Zuschuss zum Gehalt ausgezahlt wird, beschlossen. Zudem erhalten Familien einen Einmalbonus von 100 € pro Kind, der mit dem Kindergeld ausgezahlt wird. Beide Maßnahmen sollen die Belastungen aufgrund des Preisanstiegs abfedern.

Die im Berichtsjahr 2013 vereinbarte und durchgeführte Eigenkapitalstärkung wurde bis auf weiteres ausgesetzt, so dass im Geschäftsjahr 2021 keine Einzahlungen in die Kapitalrücklage wie in den vergangenen Jahren durchgeführt wurde. Aufgrund des erhöhten Investitionsvolumens, welches unter anderem auf die geänderte Aktivierungspraxis zurückzuführen ist, sinkt die Eigenkapitalquote.

Die Fair-Value-Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung unwahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos ein Volumen zwischen 580 T€ und 1.300 T€.

Cash-Flow-Risiken bestehen insbesondere im Bereich der Mengen- und Margenplanung. Aufgrund des im Berichtsjahr begonnenen massiven Anstiegs an den Beschaffungsmärkten führt dies zu einer Erhöhung des Cash-Flow-Risikos. Aufgrund des oben beschriebenen Zuwachses an Kunden in der Grund- und Ersatzversorgung haben die Stadtwerke Unna GmbH eine große Anzahl an Kunden hinzugewonnen, für die jedoch keine Energie beschafft wurde. Weitere Kunden sind in die Grundversorgung gefallen, weil Lieferanten ihren Kunden die laufenden Verträge gekündigt bzw. massive Preiserhöhungen durchgesetzt haben, woraufhin die Kunden das vertraglich zugesicherte Sonderkündigungsrecht in Anspruch genommen haben. Auch für diese Kunden wurden planbar keine Energiemengen beschafft. Diese Mengen müssen zu den aktuell deutlich erhöhten Marktpreisen nachbeschafft werden. Um diesem Risiko preislich im Endkundengeschäft zu begegnen, haben die Stadtwerke Unna GmbH – wie viele andere Grundversorger in Deutschland auch – einen zweiten Grundversorgungstarif ab dem 1. Dezember 2021 eingeführt. Sowohl die Verbraucherzentrale NRW als auch der Energiehändler Lichtblick SE haben Anträge auf Erlass einstweiliger Verfügungen gegen etliche Grundversorger auf Unterlassung stichtagsbezogener gespaltener Preise in der Grund- und Ersatzversorgung gerichtlich anhängig gemacht. Die Verbraucherzentrale hat sämtliche Verfahren verloren, Lichtblick hat vier Verfahren gewonnen und vier Verfahren verloren. Aufgrund der Rechtsunsicherheit wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Backwardation an den Energiemärkten führt dazu, dass für die Bewirtschaftung des Erdgasspeichers Sommergas teurer eingekauft bzw. eingelagert werden muss, als Wintergas verkauft bzw. ausgelagert werden kann. Der Sommer-Winter-Spread, der den intrinsischen Wert des Speichers darstellt, lag zwischenzeitlich bei fast -70 EUR/MWh. Eine Verlängerung des bis zum 1. April 2022 laufenden Pachtvertrages für die Speicherbewirtschaftung wurde daher nicht vereinbart. Die Stadtwerke Unna GmbH werden den Speicher ab dem Speicherjahr 2022/2023 wieder selbst bewirtschaften. Die Risikovorsorge für den Speichernutzungsvertrag bildet die gesamte Laufzeit des mit der Projektgesellschaft abgeschlossenen Speichernutzungsvertrages ab. Insgesamt wurden 2.240 T€ zurückgestellt.

Risiken aus der Umstrukturierung der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG bestehen nicht. Das Kraftwerk wird in Abhängigkeit der Marktentwicklung im Rahmen eines flexiblen Minimalbetriebs eingesetzt. Die Gesellschaft kann zur Finanzierung der Warmreserve Gesellschafterdarlehen bei den Gesellschaftern abrufen.

Zinsrisiken aus langfristigen Finanzierungen auf Basis variabler Zinssätze sind mit Zinsfestschreibungen begrenzt worden. Im Berichtsjahr wurden neue Kredite von insgesamt 9.749 T€ aufgenommen. Wenn es möglich ist, werden die bestehenden Kredite refinanziert, um das aktuell niedrige Zinsniveau mit Festzinsvereinbarungen zu sichern. Die gute Bonität der Stadtwerke Unna führt dazu, dass sie auch weiterhin ihren Kapitalbedarf durch Kredite decken kann.

Marktpreisrisiken im Strom- und Gasgeschäft werden durch eine strukturierte Beschaffung unter Zuhilfenahme von externen Anbietern begegnet. Hierfür werden verschiedene Techniken der Portfolioverwaltung angewendet. Im Berichtsjahr wurde für die Gasbeschaffung ebenfalls mit der strukturierten Beschaffung für die Lieferjahre 2021 bis 2024 begonnen. Aufgrund des gestiegenen Marktpreises wurde eine Rückstellung für den Erdgasbezug gebildet. Im Zuge der Einführung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes mussten für die benötigten Zertifikate ebenfalls eine Rückstellung gebildet werden.

Die Cash-Flow-Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung „wahrscheinlich“ und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumen zwischen 1.400 T€ und 3.500 T€.

Operationelle Risiken bestehen im Betrieb der technischen Anlagen, die das Risiko von Nichtverfügbarkeiten bergen. In den Verteilnetzen können ungeplante Versorgungsunterbrechungen auftreten, denen mit gezielten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten begegnet wird. Die bestehenden Risiken können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Gesellschaft lässt sich alle fünf Jahre nach dem Branchenstandard „Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)“ zertifizieren.

Die operationellen Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung „wahrscheinlich“ und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumen zwischen 720 T€ und 1.600 T€.

Sonstige Risiken stellen vor allem das Regulierungsrisiko und das rechtliche/politische Risiko dar. Dem internen Regulierungsmanagement kommt in einer immer komplexer werdenden Regulierungspraxis eine besondere Bedeutung zu. Hier erfolgt ein hoher fachlicher Austausch mit anderen Netzbetreibern vergleichbarer Größe und eine energiewirtschaftliche und juristische Beratung. Rechtliche oder politische Risiken werden über die Verbände (insbesondere dem Verband kommunaler Unternehmen) beobachtet.

Aufgrund der unterjährig zufließenden Liquidität und der verfügbaren Kreditlinien konnten die Stadtwerke Unna ihren Mittelbedarf jederzeit decken. Die Liquiditätsplanung ist ein wesentliches Instrument, um weiterhin allen notwendigen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Neben den dargestellten Risiken bieten sich den Stadtwerken Unna in diesem Marktumfeld Chancen im Bereich der Energiedienstleistungen und des Breitbandausbaus. Mit energieeffizienten Lösungen und maßgeschneiderten Produkten sowie zusätzlichen Dienstleistungen begegnen die Stadtwerke Unna den Herausforderungen des Marktes. So können neben der Energielieferung zusätzliche Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Die sonstigen Risiken haben in ihrer Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit die Einstufung wahrscheinlich und hinsichtlich des Nettorisikos im Mittel ein Volumen zwischen 130 T€ und 380 T€.

Für die Gesamtbeurteilung der Risikolage kann zusammengefasst werden, dass bestandgefährdende Risiken, die den Fortbestand der Stadtwerke Unna GmbH gefährden könnten, weder im Geschäftsjahr 2021 eingetreten noch für das Geschäftsjahr 2022 gegenwärtig erkennbar sind. Massive Verunsicherung herrscht hinsichtlich der Entwicklung der gesamt- aber auch der versorgungswirtschaftlichen Lage nach russischem Angriff auf die Ukraine. Ende Februar sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Die völkerrechtswidrige Invasion löste weltweit Empörung und Bestürzung aus. Zahlreiche Staaten wie die USA, die EU-Länder und Großbritannien haben Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Angesichts der Unsicherheiten über den Fortgang der Rohstofflieferungen von Russland nach Europa sind die Notierungen im Gas- und Stromhandel stark angestiegen. Die Bundesregierung arbeitet an Maßnahmen, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimporten zu verringern. Parallel hierzu wurde die Notfallstufe des Notfallplans Gas ausgerufen, um sich auf eine mögliche Verschlechterung der Gasversorgung vorzubereiten. Bei der Aufstellung des Lageberichts sind der Fortgang des Ukraine-Konflikts und seine Folgen noch nicht absehbar. Welche spürbaren Auswirkungen ein Abbruch der Lieferbeziehungen von russischen Unternehmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, kann nicht abgeschätzt werden.

## V. Prognosebericht

In der Prognose noch nicht berücksichtigt sind die schwer abzuschätzenden Folgen des Ukraine-Konflikts. Sein weiterer Verlauf, die Sanktionen gegen Russland und ihre Rückwirkungen auf die Energieversorgung können erhebliche Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf haben. Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung sind seit der Eskalation des Ukraine-Konflikts mit großen Unsicherheiten verbunden. Die verfügbaren Schätzungen stammen noch aus der Zeit vor Ausbruch des Krieges. Danach könnte sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2022 um etwa 1,8 % erhöhen. Sollte sich die Versorgungssicherheit oder die Marktpreisentwicklung wegen des Ukraine-Konflikts verschlechtern, dürfte die konjunkturelle Dynamik aber wohl schwächer ausfallen.

Die Beteiligung an der Trianel Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG wird für die Stadtwerke Unna GmbH auch zukünftig eine Herausforderung bleiben. Es wird weiter damit gerechnet, dass sich eine Trendwende, in der die energiewirtschaftliche Leistung wieder vergütet wird, am Erdgasmarkt mittelfristig nicht einstellen wird. Erst mit Auslaufen der Projektfinanzierung wird sich die Situation hinsichtlich der Fixkosten verbessern. Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligung an der Trianel Windpark Borkum GmbH & Co. KG wird in den nächsten Jahren nach dem Auslaufen der EEG-Vergütung verstärkt in den Fokus rücken.

Vorbehaltlich der schwer einzuschätzenden Risiken aus dem Ukraine-Konflikt wird derzeit davon ausgegangen, im laufenden Geschäftsjahr das gute Ergebnis von 2021 zu übertreffen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2022 sieht die Wirtschaftsplanung ein erwartetes Jahresergebnis vor Ertragsteuern von 5.800 T€ vor. Die erwartete Gewinnabführung liegt bei 4.110 T€.

Unna, 18. Mai 2022

**Stadtwerke Unna GmbH**

Jürgen Schäpermeier

# Bilanz

## Bilanz der Stadtwerke Unna GmbH zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	€	Vorjahr €
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzession und ähnliche Rechte und Werte	1.172.244,58	1.143.453,17
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
	1.172.244,58	1.143.453,17
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3.455.165,24	3.264.100,47
2. Erzeugungsanlagen	7.500.423,42	5.059.549,23
3. Verteilungsanlagen	53.655.229,60	48.910.995,05
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.090.046,94	2.112.108,62
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	226.330,57	2.843.572,51
	66.927.195,77	62.190.325,88
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	9.602.272,84	10.806.272,84
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.078.327,42	3.263.454,10
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	255,65	255,65
4. Sonstige Ausleihungen	515.500,00	541.000,00
	12.196.355,91	14.610.982,59
	80.295.796,26	77.944.761,64
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.309.971,86	572.089,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.829.183,42	5.744.498,90
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.999.039,69	2.622.220,95
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.164.346,83	2.575.570,82
	14.992.569,94	10.942.290,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.380.991,00	4.740.561,83
	19.683.532,80	16.254.942,45
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.248.592,80	1.689.046,60
	<b>101.227.921,86</b>	<b>95.888.750,69</b>

## STADTWERKE UNNA GMBH

## BILANZ

<b>PASSIVA</b>	€	Vorjahr €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.140.000,00	6.140.000,00
II. Kapitalrücklage	7.134.337,65	7.134.337,65
III. Andere Gewinnrücklagen	3.291.819,95	3.291.819,95
IV. Jahresüberschuss	0,00	0,00
	<hr/> 16.566.157,60	<hr/> 16.566.157,60
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	9.423.681,74	8.669.785,30
<b>C. Investitionszuschüsse</b>	142.689,07	146.585,37
<b>D. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	6.413.622,32	3.453.641,72
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.123.737,45	35.407.444,25
2. Erhaltene Anzahlungen	27.787,82	21.434,47
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.459.197,25	5.187.085,92
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96.140,11	119.868,55
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.501.628,77	3.346.844,65
6. Sonstige Verbindlichkeiten	20.439.133,92	22.969.902,86
davon aus Steuern: 354.287,00 €		
Vorjahr: 332.845,00 €		
	<hr/> 68.647.625,32	<hr/> 67.052.580,70
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	34.145,81	0,00
	<hr/> <b>101.227.921,86</b>	<hr/> <b>95.888.750,69</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	€	Vorjahr €
<b>1. Umsatzerlöse</b>	80.207.245,35	75.041.079,19
Stromsteuer	-2.416.122,32	-2.406.096,38
Energiesteuer	-1.878.640,00	-1.625.592,43
	75.912.483,03	71.009.390,38
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	1.539.525,57	1.671.259,41
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	234.676,22	218.540,91
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-44.236.246,24	-41.947.040,39
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.320.562,05	-4.865.962,72
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-9.055.254,42	-8.757.247,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 634.604,94 € (Vorjahr: 609.134,35 €)	-2.442.130,07	-2.307.040,01
<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-3.892.765,48	-3.600.099,92
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-5.981.990,15	-6.219.035,92
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	318.192,40	274.580,28
<b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	414.612,58	507.696,23
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	21.846,78	21.002,77
<b>11. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	-1.280.000,00	-1.099.400,00
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-814.4452,29	-873.977,27
<b>13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-1.568.456,83	-882.742,74
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	3.849.479,05	3.149.923,58
<b>15. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn</b>	-3.849.479,05	-3.149.923,58
<b>16. Jahresüberschuss</b>	0,00	0,00

## Gekürzter Anhang

---

### Anhang für das Geschäftsjahr 2021

#### A. Unternehmensangaben

Firma: Stadtwerke Unna GmbH  
Sitz: Unna  
Handelsregister: HRB 3348  
Registergericht: Amtsgericht Hamm

#### B. Allgemeine Angaben

##### (1) Erläuterungen zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Unna GmbH (SWU) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) aufgestellt.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit im Bereich Energieversorgung wurde die Darstellung des Sachanlagevermögens um die branchentypischen Posten "Erzeugungsanlagen" und "Verteilungsanlagen" erweitert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang zu machen sind, weitestgehend im Anhang gemacht.

Die Gesellschaft ist nach § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

##### (2) Konzernzugehörigkeit

Die SWU wird in den Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna (WBU) (HRB 3475) einbezogen. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) zugänglich.

## C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei technischer oder wirtschaftlicher Wertminderung.

In den Herstellungskosten sind neben den direkt zurechenbaren Fertigungs- und Materialkosten auch angemessene Teile der Materialgemeinkosten und der Fertigungsgemeinkosten enthalten. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von über 250 € und kleiner 1.000 € in einen Sammelposten gebucht und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden über einen Zeitraum von 3 bis 7 Jahren abgeschrieben. Den Abschreibungen der Erzeugungs- und Verteilungsanlagen liegen Nutzungsdauern zwischen 15 und 45 Jahren zugrunde.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. mit den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Marktwerten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihren Nominalwerten ausgewiesen; erkennbaren Risiken wird durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen angemessen Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalwert angesetzt.

### Passiva

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nominalwert angesetzt.

Die empfangenen Ertragszuschüsse beinhalten die vereinnahmten Baukostenzuschüsse. Die bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse werden mit 5 % p.a. ihres Ursprungsbetrages und die seit 2003 empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Investitionszuschüsse werden entsprechend den Abschreibungen der dazugehörigen Anlagen über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck zugrunde. Der Rechnungszins für die Abzinsung der Jubiläumsverpflichtungen zum 31.12.2021 beläuft sich auf 1,35 % p.a. (im Vorjahr 1,60 % p. a.). Weiterhin wurden ein Gehalts- sowie ein Beitragsbemessungsgrundlagentrend von jeweils unverändert 1,0 % p. a. zugrunde gelegt.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Im Bereich der sonstigen Rückstellungen wurde teilweise das Beibehaltungswahlrecht des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB ausgeübt (Beibehaltung von Aufwandrückstellungen).

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- und Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus Änderungen der Zinssätze werden gesondert unter dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge bzw. Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

## D. Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens in 2021 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

### Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Stadtwerke Döbeln GmbH, Döbeln	9,35 %	19.710 <sup>1)</sup>	0 <sup>1)</sup>
Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen	0,61 %	0 <sup>2)</sup>	42.434 <sup>2)</sup>
Trianel GmbH, Aachen	0,33 %	94.150 <sup>1)</sup>	4.719 <sup>1)</sup>
Biogas Pool 2 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	29,35 %	1.167 <sup>1)</sup>	145 <sup>1)</sup>
Trianel Gasspeichergesellschaft Epe mbH & Co. KG, Aachen	5,90 %	29.743 <sup>2)</sup>	5.400 <sup>2)</sup>
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	3,84 %	291.525 <sup>2)</sup>	-16.998 <sup>2)</sup>
Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG	0,57 %	24.836 <sup>1)</sup>	-445 <sup>1)</sup>
UnnaWasser & Mehr GmbH	51 %	62 <sup>2)</sup>	42 <sup>2)</sup>
Provision Stadtwerke IT GmbH, Kamen	50 %	193 <sup>1)</sup>	59 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Werte 2020 | <sup>2)</sup> Werte 2021

Darüber hinaus hat sich die SWU im Geschäftsjahr 2018 mit einem Geschäftsanteil von 500,00 € an der BREKO Einkaufsgemeinschaft eG beteiligt; ferner wurde ein Eintrittsgeld von 5 T€ geleistet.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 2.999 T€ (Vorjahr 2.622 T€) ausschließlich sonstige Forderungen. Erstmalig werden in dieser Position auch die Forderungen aus der Abrechnung der Wasserkunden, die im Namen und auf Rechnung der Gelsenwasser AG von der SWU als Dienstleistung abgerechnet werden, in Höhe von 407 T€ gegenüber der UnnaWasser & Mehr GmbH ausgewiesen.

Von den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben keine eine Laufzeit von mehr als ein Jahr.

### Gezeichnetes Kapital

	T€	%
Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna	4.666	76,00
Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH, Essen	1.474	24,00
	6.140	100,00

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 6.414 T€ (Vorjahr 3.454 T€) beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Energiegeschäft von 4.857 T€, davon Rückstellungen für Drohverluste in Höhe von 2.695 T€ und für CO<sub>2</sub>-Zertifikate für das Jahr 2021 von 1.657 T€.

Darüber hinaus werden Personalverpflichtungen von insgesamt 625 T€ (Vorjahr 600 T€) bilanziert. Sie entfallen hauptsächlich auf Jubiläumsverpflichtungen (267 T€) sowie noch nicht genommenen Urlaub und Gleitzeitguthaben (270 T€).

Aus der Ausübung des Beibehaltungswahlrechts des Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 EGHGB werden Aufwandrückstellungen von 244 T€ (Vorjahr 244 T€) bilanziert.

**Verbindlichkeiten**

	31.12.2021			
	insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		≤1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.124	4.002	35.122	23.271
Vorjahr	35.407	6.611	28.796	9.536
Erhaltene Anzahlungen	28	28	0	0
Vorjahr	21	21	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.459	4.459	0	0
Vorjahr	5.187	5.187	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	96	0	0
Vorjahr	120	120	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.502	4.502	0	0
Vorjahr	3.347	3.347	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	20.439	12.791	7.648	5.606
Vorjahr	22.970	14.508	8.462	350
<b>Summe</b>	<b>68.648</b>	<b>25.878</b>	<b>42.770</b>	<b>28.877</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>67.052</b>	<b>29.794</b>	<b>37.258</b>	<b>9.886</b>

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 4.678 T€ durch Ausfallbürgschaften der Kreisstadt Unna gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen in voller Höhe auf Lieferungen und Leistungen.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entfallen im Wesentlichen 3.856 T€ (Vorjahr 2.808 T€) auf Unternehmensverträge, 899 T€ (Vorjahr 524 T€) auf Steuerumlagen sowie 14 T€ (Vorjahr - 16 T€) auf Lieferungen und Leistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten ist die gleichlautend zu den sonstigen Forderungen, die Verbindlichkeit aus der Wasserabrechnung, für die Gelsenwasser AG, gegenüber dem Wasserkunden in Höhe von 407 T€ ausgewiesen.

### **Haftungsverhältnisse**

Die Stadtwerke Unna GmbH hat Patronatserklärungen zugunsten der Verpflichtungen der Trianel GmbH in Höhe von insgesamt 779 T€ abgegeben.

Zusätzlich bestehen Verpflichtungen aus gesamtschuldnerischer Haftung gemäß § 12 EEG.

Das Risiko einer Inanspruchnahme wird jeweils als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf den Bonitätsbeurteilungen der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

Die Gesellschaft ist Mitglied in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Kann die VBL ihren Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern der Gesellschaft nicht mehr nachkommen, so besteht eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe der mittelbaren Pensionsverpflichtung gem. Art. 28 Abs. 1 EGHGB beträgt nach Schätzung gem. § 23a der VBL-Satzung zum 31.12.2021 20.479 T€. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgrund des geltenden Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes bei der VBL pflichtversichert. Die Versorgung bemisst sich seit dem 01.01.2002 nach dem Betriebsrentengesetz. Der Gesamtumlagesatz der VBL beträgt 8,26 % des versorgungsfähigen Entgeltes. Durch tarifvertragliche Regelung beträgt der Umlageanteil des Arbeitgebers 6,45 %, der des Arbeitnehmers 1,81 %.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beträgt 706 T€.

Aus Verträgen zur Energiebeschaffung bestehen Abnahmeverpflichtungen bis 2024 (Gas) bzw. 2024 (Strom).

## E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)

	2021 T€	Vorjahr T€
Stromversorgung	45.229	46.645
Gasversorgung	20.461	16.934
Wärmeversorgung	4.357	3.849
Sonstige Umsatzerlöse	2.393	1.910
Betriebsführung	2.367	716
Breitband	809	605
Auflösung Baukostenzuschüsse	359	350
	<b>75.912</b>	<b>71.009</b>

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 13 T€ (Vorjahr 22 T€) enthalten.

### Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter betrug 148 (ohne Geschäftsführer und Auszubildende), die sich wie folgt zusammensetzt:

	Vollzeit	Teilzeit	Summe
Männliche Mitarbeiter	103 (Vj. 99)	1 (Vj. 2)	104 (Vj. 101)
Weibliche Mitarbeiter	20 (Vj. 20)	24 (Vj. 24)	44 (Vj. 44)
Summe	123 (Vj. 119)	25 (Vj. 26)	148 (Vj. 145)

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten auch die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen (4 T€; Vorjahr 5 T€).

## F. Sonstige Angaben

### Angaben nach § 6b Abs. 2 EnWG

Es bestanden folgende Geschäfte größeren Umfangs außerhalb der Energieversorgung mit verbundenen und assoziierten Unternehmen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG, die nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind:

- Die Gesellschaft erbringt Leistungen aus der Personalgestellung und aus der Übernahme der Betriebsführung für den Gesellschafter WBU in Höhe von 510 T€ (Vorjahr 514 T€).

### Honorar des Abschlussprüfers

Die Angaben im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH, Unna, gemacht. Aufgrund dieses Vorgehens ist die Gesellschaft hier von weiteren Angaben befreit.

### Angaben bezüglich derivativer Finanzinstrumente, Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken die nachfolgenden Zinsderivate abgeschlossen:

Art des Zinssicherungsgeschäftes	Nominalwert in T€	Marktwert am 31.12.2021 in T€
Zinssatzswap	162	-5
Zinssatzswap	103	-2

Die genannten Marktwerte wurden unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren (u.a. Barwert-Modell, Optionspreismodell) und auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt.

In Höhe der oben angegebenen negativen Marktwerte wurden die genannten Zinssatzswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt (Cash-Flow-Hedge). Die Kredite bzw. die Grundgeschäfte valutieren zum Stichtag mit 266 T€. Die Zinsänderungsrisiken des Grundgeschäfts werden durch den Einsatz der Zinsderivate als Sicherungsinstrumente vollständig eliminiert, da die wesentlichen Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäft übereinstimmen.

Die Gesellschaft setzt des Weiteren Termingeschäfte ein, um zukünftige Marktpreisrisiken im SLP-Stromportfolio zu eliminieren. Aus diesem Grund hat die Gesellschaft in 2009 einen Vertrag über Grundlast-Braunkohle-Stromlieferungen inklusive CO<sub>2</sub>-Beistellung für den SLP-Bereich abgeschlossen (Sicherungsgeschäft).

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Positionen:

SLP-Volumen

31.12.2021

in MW (p. a.)

Termingeschäft 3,3

Die Marktwerte der Termingeschäfte ergeben sich aus der Bewertung der ausstehenden Positionen zu Marktpreisen ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Die Bewertung erfolgt auf Basis quotierter Marktpreise. Der Marktwert gibt an, wie sich eine Glattstellung am Bilanzstichtag auf das Ergebnis ausgewirkt hätte. Es liegt zum Bilanzstichtag ein negativer Marktwert vor.

Die Gesellschaft bilanziert zum Bilanzstichtag eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB. Darin werden in Höhe des Volumens als Grundgeschäfte, die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen im SLP-Stromportfolio sowie Termingeschäfte inkl. CO<sub>2</sub>-Beistellung einbezogen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Marktpreisrisiken im vollen Umfang über die Laufzeit ausgleichen werden. Die Buchung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Zur Bestimmung der prospektiven Wirksamkeit wird die „critical terms match“ Methode angewendet.

### **Nachtragsbericht**

Ende Februar sind russische Truppen in die Ukraine einmarschiert. Die völkerrechtswidrige Invasion löste weltweit Empörung und Bestürzung aus. Zahlreiche Staaten wie die USA, die EU-Länder und Großbritannien haben Wirtschaftssanktionen gegen Russland verhängt. Angesichts der Unsicherheiten über den Fortgang der Rohstofflieferungen von Russland nach Europa sind die Notierungen im Gas- und Stromhandel stark angestiegen. Die Bundesregierung arbeitet an Maßnahmen, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimporten zu verringern. Parallel hierzu wurde die Notfallstufe des Notfallplans Gas ausgerufen, um sich auf eine mögliche Verschlechterung der Gasversorgung vorzubereiten. Welche spürbaren Auswirkungen ein Abbruch der Lieferbeziehungen von russischen Unternehmen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden, kann nicht abgeschätzt werden. Weitere Ausführungen finden sich im Chancen- und Risikobericht sowie im Prognosebericht.

Unna, 18. Mai 2022

**Stadtwerke Unna GmbH**

Jürgen Schäpermeier

## Entwicklung des Anlagevermögens der Stadtwerke Unna GmbH zum 31.12.2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 01.01.2021 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €	Stand 31.12.2021 €	Stand 01.01.2021 €	Zugang €	Abgang €	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Konzession und ähnliche Rechte und Werte	5.857.001,98	385.578,95	0,00	11.841,98	6.230.738,95	4.713.548,81	356.787,54	11.841,98	5.058.494,37	1.172.244,58	1.143.453,17
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>5.857.001,98</b>	<b>385.578,95</b>	<b>0,00</b>	<b>11.841,98</b>	<b>6.230.738,95</b>	<b>4.713.548,81</b>	<b>356.787,54</b>	<b>11.841,98</b>	<b>5.058.494,37</b>	<b>1.172.244,58</b>	<b>1.143.453,17</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.861.080,18	198.160,83	79.622,14	0,00	8.138.863,15	4.596.979,71	82.811,63	-3.90657	4.683.697,91	3.455.165,24	3.264.100,47
2. Erzeugungsanlagen	14.261.606,03	1.364.108,63	1.621.121,78	19.509,92	17.227.326,52	9.202.056,80	540.245,55	15.399,25	9.726.903,10	7.500.423,42	5.059.549,23
3. Verteilungsanlagen	146.269.706,18	5.926.028,53	1.142.828,59	210.639,99	153.127.923,31	97.358.711,13	2.315.201,19	201.218,61	99.472.693,71	53.655.229,60	48.910.995,05
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.327.398,47	581.307,88	0,00	309.930,31	9.598.776,04	7.215.289,85	597.917,57	304.280,32	7.508.729,10	2.090.046,94	2.112.108,62
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.843.572,51	226.330,57	-2.843.572,51	0,00	226.330,57	0,00	0,00	0,00	0,00	226.330,57	2.843.572,51
	<b>180.563.363,37</b>	<b>8.295.936,44</b>	<b>0,00</b>	<b>540.080,22</b>	<b>188.319.219,59</b>	<b>118.373.037,49</b>	<b>3.535.037,49</b>	<b>516.991,61</b>	<b>121.392.023,82</b>	<b>66.927.195,77</b>	<b>62.190.325,88</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	13.210.672,84	76.000,00	0,00	0,00	13.286.672,84	2.404.400,00	1.280.000,00	0,00	3.684.400,00	9.602.272,84	10.806.272,84
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.263.454,10	0,00	0,00	1.185.126,68	2.078.327,42	0,00	0,00	0,00	0,00	2.078.327,42	3.263.454,10
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	255,65	0,00	0,00	0,00	255,65	0,00	0,00	0,00	0,00	255,65	255,65
4. Sonstige Ausleihungen	541.000,00	0,00	0,00	0,00	515.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	515.500,00	541.000,00
	<b>17.015.382,59</b>	<b>76.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.210.626,68</b>	<b>15.880.755,91</b>	<b>2.404.400,00</b>	<b>1.280.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.684.400,00</b>	<b>12.196.355,91</b>	<b>14.610.982,59</b>
<b>Gesamt</b>	<b><u>203.435.747,94</u></b>	<b><u>8.757.515,39</u></b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>1.762.548,88</u></b>	<b><u>210.430.714,45</u></b>	<b><u>125.490.986,30</u></b>	<b><u>5.172.765,48</u></b>	<b><u>528.833,59</u></b>	<b><u>130.134.918,19</u></b>	<b><u>80.295.796,26</u></b>	<b><u>77.944.761,64</u></b>

## Bestätigungsvermerk

---

### “Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **Stadtwerke Unna GmbH, Unna**

#### Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

##### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der **Stadtwerke Unna GmbH, Unna** – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Unna GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadtwerke Unna GmbH zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Unna GmbH. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

##### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

##### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadtwerke Unna GmbH vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stadtwerke Unna GmbH zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Unna GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadtwerke Unna GmbH vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter <https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie> eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung,
- Gasverteilung,
- Messstellenbetrieb,
- Ladepunkte (Entwicklung, Verwaltung oder Betrieb von Ladepunkten für Elektromobile nach § 7c Absatz 2 EnWG).

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

## **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. 07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten. Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet. Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG: sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, 19. Mai 2022

Göken, Pollak und Partner  
Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/  
Steuerberatungsgesellschaft

(Reuter)  
Wirtschaftsprüfer

(Pencereci)  
Wirtschaftsprüfer"